



Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden- Württemberg

📅 16.04.2020

SCHUTZGEBIETE

Ramsar-Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung



Arno Helfer

Illinger Altrhein

Die Ramsar-Konvention ist ein internationales Übereinkommen zum Schutz von Feuchtgebieten internationaler Bedeutung, insbesondere als Lebensraum für Wat- und Wasservögel. Die Konvention ist nach der Stadt Ramsar im Iran benannt, in der 1971 die Verhandlungen zu dem Abkommen stattfanden.

Bei der Ramsar-Konvention handelt sich um das älteste und bedeutendste globale Naturschutzabkommen, das bisher von 172 Staaten unterzeichnet wurde. Die Zahl der Ramsar-Gebiete umfasst weltweit bislang 2.471 Gebiete mit einer Gesamtfläche von etwa 256 Millionen Hektar (Stand Januar 2023).

Deutschland ist dem Ramsar-Abkommen 1976 beigetreten und hat bisher 35 Ramsar-Gebiete benannt. In Baden-Württemberg liegen die drei Ramsar-Gebiete Wollmatinger Ried (767 Hektar) und Mindelsee (459 Hektar) sowie seit August 2008 das grenzübergreifende Ramsar-Gebiet Oberrhein/Rhin supérieur (Anteil Baden-Württemberg: 25.117 Hektar, Anteil Elsaß: 22.413 Hektar).

Der Oberrhein wurde auf baden-württembergischer und elsässischer Seite vom Sekretariat der Ramsar-Konvention (Gland, Schweiz) am 28. August 2008 wegen seiner überragenden Naturausstattung, seiner kulturellen Bedeutung und seiner hydrologischen Funktionen als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung und weltweit 10. grenzübergreifendes Ramsar-Gebiet anerkannt.

Weitere Informationen

Deutsch-französisches Ramsar-Gebiet Oberrhein/Rhin supérieur

La zone Ramsar franco-allemande Rhin supérieur/Oberrhein

Link dieser Seite:

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt-natur/naturschutz/schutzgebiete-vom-nationalpark-bis-zur-biosphaere/ramsar-schutzgebiete>

// //